

May 1994

**The Chancellor's [Helmut Kohl's] Telephone
Conversation with Iran's President Rafsanjani on 6
May, 13.30 - 13.43 hours**

Citation:

"The Chancellor's [Helmut Kohl's] Telephone Conversation with Iran's President Rafsanjani on 6 May, 13.30 - 13.43 hours", May 1994, Wilson Center Digital Archive, BArch, B 136/59748, 112-113. Contributed, transcribed, and translated by Stephan Kieninger. <https://digitalarchive.umd.edu/document/300221>

Summary:

Rafsanjani expresses his gratitude for Kohl's concessions with regards to the debt rescheduling agreement with Iran. Moreover, they discuss the fate of Bosnian Muslims, Foreign Minister Velayati's forthcoming visit in Bonn and the release of a German prisoner in Iran.

Original Language:

German

Contents:

Original Scan
Transcript - German
Translation - English

Abteilungsleiter 2 i.V.
VLR I Dr. Hauswedell (2216)

Bonn, den 6. Mai 1994
ki4500

105^E

111

Herrn Chef des Bundeskanzleramtes

09. mai 94
Hofmann

Herrn Bundeskanzler

- je gesondert -

Zeb
A

Betr.: Ihr Telephongespräch mit dem iranischen Staatspräsidenten
Rafsandjani am 6. Mai;
hier: Ergebnisvermerk

In der Anlage wird der Vermerk über Ihr Telephongespräch mit dem iranischen
Staatspräsidenten Rafsandjani mit der Bitte um Kenntnisnahme und Billigung
vorgelegt.

Dr. Bertram

(Dr. Bertram)

106

Referatsleiter 214
VLR I Dr. Hauswedell (2216)

Bonn, den 6. Mai 1994
ki4499

112

Vermerk

Betr.: Telefongespräch des Bundeskanzlers mit dem iranischen Staatspräsidenten Rafsandjani am 6. Mai, 13.30 - 13.43 Uhr

Der Bundeskanzler führte am 6. Mai mit dem iranischen Staatspräsidenten ein 13-minütiges Telefongespräch. Wichtigster Inhalt in Stichworten:

1. Iranischer Dank für Umschuldungsregelung

Dank von Präsident Rafsandjani an den Bundeskanzler wegen des deutschen Entgegenkommens bei der Umschuldungs-Regelung für den Iran. Diese Regelung habe dem Iran geholfen und sei Muster für gleichartige Abkommen mit anderen Staaten gewesen. Präsident Rafsandjani führt aus, daß er besonders dankbar für diese Regelung sei, da der Bundeskanzler deswegen sicherlich auch von anderer Seite angegriffen worden sei. Der Bundeskanzler versichert, daß er eine derartige Regelung dem Iran versprochen und sein Wort gehalten habe.

2. Schicksal der bosnischen Moslems

Besorgnis von Präsident Rafsanjani hinsichtlich des Schicksals der bosnischen Moslems. Der Präsident äußert Unterstützung für eine entschlossene Haltung der NATO zu ihrem Schutz und bittet den Bundeskanzler, seine gegenwärtige Haltung beizubehalten und in der NATO durchzusetzen. Der Bundeskanzler pflichtet Präsident Rafsandjani bei. Eine Regelung zu Lasten der bosnischen Moslems sei völlig unakzeptabel.

3. Besuch von AM Velayati in Bonn

Iranische Ankündigung, daß Außenminister Velayati in den nächsten Monaten möglicherweise Bonn besuchen werde. Der Bundeskanzler begrüßt dies, betont die Notwendigkeit, rechtzeitig einen Termin festzulegen und erklärt seine Bereitschaft, dann eine halbe Stunde mit Außenminister Velayati zusammenzutreffen.

- 2 -

107

113

4. Information über wirtschaftliche Lage des Iran

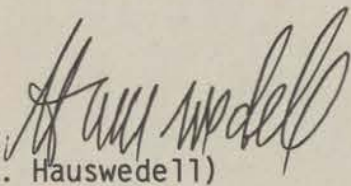
Präsident Rafsandjani informiert den Bundeskanzler über die Aufbaupläne der iranischen Regierung und den Beginn des zweiten Fünfjahresplanes. Er versichert, daß der Iran seinen finanziellen Probleme unter Kontrolle und die Devisenlage sich gebessert habe.

5. Fall Szimkus

Der Bundeskanzler spricht den humanitären Fall Szimkus in Teheran an und erkundigt sich nach den Chancen für eine Begnadigung. Präsident Rafsandjani versichert, daß der Bundeskanzler sich keine Sorgen machen möge, man werde ein günstige Gelegenheit zur Lösung des Falles finden. Es seien noch nicht alle Möglichkeiten zur Lösung der Angelegenheit ausgeschöpft.

6. Weitere Telephonkontakte

Beide Regierungschefs bestätigten, daß es nützlich sei, die telephonischen Kontakte fortzuführen. Präsident Rafsandjani erklärt, daß er hoffe, bei dem nächsten Telephongespräch mit dem Herrn Bundeskanzler auch gleichzeitig seine Glückwünsche für den Wahlsieg übermitteln zu können.



(Dr. Hauswedell)

Referatsleiter 214
Bonn, den 6. Mai 1994

Vermerk

Betr.: Telefongespräch des Bundeskanzlers mit dem iranischen Staatspräsidenten Rafsandjani am 6. Mai, 13.30 - 13.43 Uhr^[1]

Der Bundeskanzler führte am 6. Mai mit dem iranischen Staatspräsidenten ein 13-minütiges Telefongespräch. Wichtigster Inhalt in Stichworten:

1. Iranischer Dank für Umschuldungsregelung

Dank von Präsident Rafsandjani an den Bundeskanzler wegen des deutschen Entgegenkommens bei der Umschuldungs-Regelung für den Iran. Diese Regelung habe dem Iran geholfen und sei Muster für gleichartige Abkommen mit anderen Staaten gewesen. Präsident Rafsandjani führt aus, daß er besonders dankbar für diese Regelung sei, da der Bundeskanzler deswegen sicherlich auch von anderer Seite angegriffen worden sei. Der Bundeskanzler versichert, daß er eine derartige Regelung dem Iran versprochen und sein Wort gehalten habe.

2. Schicksal der bosnischen Moslems

Besorgnis von Präsident Rafsanjani hinsichtlich des Schicksals der bosnischen Moslems. Der Präsident äußert Unterstützung für eine entschlossene Haltung der NATO zu ihrem Schutz und bittet den Bundeskanzler, seine gegenwärtige Haltung beizubehalten und in der NATO durchzusetzen. Der Bundeskanzler pflichtet Präsident Rafsandjani bei. Eine Regelung zu Lasten der bosnischen Moslems sei völlig unakzeptabel.

3. Besuch von AM Velayati in Bonn

Iranische Ankündigung, daß Außenminister Velayati in den nächsten Monaten möglicherweise Bonn besuchen werde. Der Bundeskanzler begrüßt dies, betont die Notwendigkeit, rechtzeitig einen Termin festzulegen und erklärt seine Bereitschaft, dann eine halbe Stunde mit Außenminister Velayati zusammenzutreffen.

4. Information über wirtschaftliche Lage des Iran

Präsident Rafsandjani informiert den Bundeskanzler über die Aufbaupläne der iranischen Regierung und den Beginn des zweiten Fünfjahr-Planes. Er versichert, daß der Iran seine finanziellen Probleme unter Kontrolle und die Devisenlage sich gebessert habe.

5. Fall Szimkus

Der Bundeskanzler spricht den humanitären Fall Szimkus in Teheran an und erkundigt sich nach den Chancen für eine Begnadigung. Präsident Rafsandjani versichert, daß der Bundeskanzler sich keine Sorgen machen möge, man werde eine günstige Gelegenheit zur Lösung des Falles finden. Es seien noch nicht alle Möglichkeiten zur Lösung der Angelegenheit ausgeschöpft.

6. Weitere Telephonkontakte

Beide Regierungschefs bestätigten, daß es nützlich sei, die telephonischen Kontakte fortzuführen. Präsident Rafsandjani erklärt, daß er hoffe, bei dem nächsten Telefongespräch mit dem Herrn Bundeskanzler auch gleichzeitig seine Glückwünsche für den Wahlsieg übermitteln zu können.

(Dr. Hauswedell)

^[1] BArch, B 136/59748, 112-113.

Head of Division 214
Bonn, 6 May 1994

M e m o r a n d u m

Subject: Chancellor's Telephone Conversation with Iran's President Rafsanjani on 6 May, 13.30 - 13.43 hours[\[1\]](#)

On 6 May 1994, the Chancellor had a thirteen-minute telephone conversation with Iran's President. Below are the key contents in key terms:

1. Iran's Gratitude for the Debt Rescheduling Agreement

Gratitude from President Rafsanjani to the Chancellor for Germany's concessions with regards to the debt rescheduling agreement with Iran. This agreement had helped Iran and had been a model for similar agreements with other states. President Rafsanjani says that he was especially grateful for this solution as the Chancellor had certainly been attacked for it from various sides. The Chancellor assures that he had pledged such an agreement and had kept his word.

2. The Fate of Bosnian Muslims

Concern by President Rafsanjani about the fate of Bosnian Muslims. The President expresses support for a more decisive NATO position in support of their security. He asks the Chancellor to maintain his current attitude and to enforce it in NATO. The Chancellor affirms. An agreement to the disadvantage of the Bosnian Muslims was totally unacceptable.

3. Visit by Foreign Minister Velayati in Bonn

Iranian announcement of a potential visit of Foreign Minister Velayati in Bonn during the next few months. The Chancellor welcomes this and reiterates the need to schedule a date soon emphasizing his readiness to meet Foreign Minister Velayati for half an hour.

4. Information on Iran's Economic Situation

President Rafsanjani informs the Chancellor about the initial phase of the second five-year plan in Iran assuring that Iran would be able to get its financial problems under control. The hard currency situation had improved.

5. Szimkus Case

The Chancellor brought up the humanitarian case Szimkus in Teheran querying about the chances for amnesty. President Rafsanjani assures the Chancellor. There was no need to worry. One would find a favorable opportunity to resolve the case. One had not yet exploited the full potential for the resolution of this case.

6. Further Telephone Contacts

Both heads of government reaffirmed their willingness to call each other again. These contacts were useful. President Rafsanjani says he was hoping to be able to congratulate the Chancellor on his election victory on the occasion of their next telephone conversation.

(Dr. Hauswedell)

[\[1\]](#) BArch, B 136/59748, 112-113.